

## Editorial

Ein erfolgreiches Jahr 2012 liegt hinter uns. Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken und blicken mit Freude auf das nun bereits begonnene, hoffentlich ebenso erfolgreiche neue Jahr.

Im Jahr 2013 werden unter anderem folgende zwei Arbeitspakete im Fokus der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen stehen: Internationalisierung und Nachwuchsförderung.

Hinsichtlich der Internationalisierung plant die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen in Zusammenarbeit mit anderen europäischen Zoonosenforscherinnen und -forschern einen Antrag bei der COST (European Cooperation in Science and Technology) Initiative einzureichen. COST ist neben EUREKA und den EU-Rahmenprogrammen eine der drei Säulen der Forschungszusammenarbeit mit Europa und bietet Wissenschaftlern die Möglichkeit, sich an einer europäischen Verbundforschung zu beteiligen. Das Ziel ist die internationale Koordination und Vernetzung nationaler Forschungsaktivitäten im Bereich der Zoonosenforschung.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung möchte die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen die Selbstorganisation der Nachwuchswissenschaftler/innen in der nationalen Zoonosenforschung voranbringen. Ziel ist die Etablierung eines regelmäßig tagenden Nachwuchsforums, das die Bedürfnisse und Belange der Nachwuchswissenschaftler/innen begreift und formuliert. Lesen Sie dazu mehr im „Veranstaltungskalender“.

Unsere neueste Ausgabe der Fördernews zeigt zudem, wie vielseitig Zoonosenforschung ist. Das Forschungsförderungsteam vom Standort Münster wünscht Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen!

#### Unsere Themen im Überblick

Aktuelle nationale Förderinitiativen  
Forschungspreise  
Unser Veranstaltungskalender

#### Aktuelle nationale Förderinitiativen

##### BMBF: Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung

Das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördert aktuell mit vier Initiativen die Zusammenarbeit mit weiteren Staaten.

##### Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ) mit den Ländern Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Weißrussland

Ziele der Fördermaßnahmen sind die Exploration und Vorbereitung von Kooperationen im Bereich der Forschung und Entwicklung. Die Forschungszusammenarbeit ist dabei seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) grundsätzlich offen für Themen der Hightech Strategie II. Hiermit soll auch eine Grundlage für weiterführende Projektanträge in aktuellen Förderprogrammen des BMBF, in den thematischen Prioritäten des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU sowie in anderen forschungsrelevanten EU-Programmen gelegt werden. Für die Zoonosenforschung sind hier die Schwerpunktbereiche biologische Forschung und Biotechnologien; Lebenswissenschaften und Gesundheitsforschung relevant.

**Einreichungsfrist: 30. Juni 2014**

[mehr Informationen](#)

##### „e:Bio – Innovationswettbewerb Systembiologie“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, die international erfolgreiche Position Deutschlands in der Systembiologie durch Einrichtung von geeigneten Forschungsstrukturen, Bündelung der nationalen Kompetenzen und durch gezielte Nachwuchsförderung auszubauen. Mit dem e:Bio - Innovationswettbewerb soll durch die Unterstützung des systembiologischen Forschungsansatzes ein Innovationsschub eingeleitet und ein Beitrag zur Lösung gesellschaftlich relevanter Probleme geleistet werden. Gefördert werden im Rahmen des Wettbewerbs je nach Modul sowohl Einzelprojekte als auch Verbundprojekte.

Das Modul I Ideenwettbewerb National wurde nur einmalig im Jahr 2011 durchgeführt. Für die Module II „Transfer“ und III „Nachwuchs“ werden alle Anträge, die bis zum jährlichen Stichtag **2. Mai** (letztes Mal in 2013) eingegangen sind, in die Bewertung einbezogen.

[mehr Informationen](#)

##### BMBF: Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 - Bioökonomie International

Zur Realisierung der Bioökonomie als bio-basiertes Wirtschaftssystem sind nicht nur nationale und europaweite Initiativen erforderlich. Es bedarf auch weltweiter Kooperationen, um die in der „Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“ angestrebten Ziele zu verwirklichen. Hier setzt die Fördermaßnahme Bioökonomie International (Bio-economy international) an. Ziel ist es, durch modellhafte Projekte internationale Partnerschaften in Forschung und Entwicklung zu relevanten Fragestellungen im Bereich der Bioökonomie zu fördern.

**Einreichungsfrist: 15. Februar 2013**

[mehr Informationen](#)

##### Humboldt-Forschungsstipendium für Postdoktoranden

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) bietet 6- bis 24-monatige „Incoming-Fellowships“ für Postdoktoranden/-innen in Deutschland an. Das Programm hat keine thematischen Beschränkungen und ist offen für Wissenschaftler/-innen aller Nationalitäten. Die Forschungsprojekte werden in Kooperation mit wissenschaftlichen Gastgebern an Forschungseinrichtungen in Deutschland durchgeführt. Der Bewerber wählt sein Forschungsvorhaben und seinen Gastgeber in Deutschland selbst und erstellt einen eigenständigen Forschungsplan.

[mehr Informationen](#)

##### Förderinitiativen der VolkswagenStiftung

###### Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Die Förderinitiative richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, Verhaltens- und Lebenswissenschaften, die eine radikal neue Forschungsidee verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 100.000 Euro und anderthalb Jahre begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen. Nach einem Jahr Förderung wird eine Zwischenbilanz bei einem von der VolkswagenStiftung veranstalteten "Forum Experiment!" gezogen. Im Erfolgsfall stellt die Stiftung eine Weiterverfolgung in Aussicht, z. B. die Aufforderung für einen Folgeantrag oder eine Mitwirkung bei der Konzipierung einer Förderausschreibung.

**Einreichungsfrist: 5. März 2013**

[mehr Informationen](#)

#### Symposien und Sommerschulen

Mit der Förderinitiative „Symposien und Sommerschulen“ unterstützt die VolkswagenStiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben. Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (bis zu 250 Teilnehmer) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Ab Herbst 2013 werden die durch die VolkswagenStiftung geförderten Symposien, Workshops und Konferenzen im neu errichteten Tagungszentrum "Schloss Herrenhausen" in Hannover im Rahmen der "Symposienwochen der VolkswagenStiftung" stattfinden. Sommerschulen werden in ganz Deutschland gefördert.

#### Einreichungsfrist:

Sommerschulen: **Anträge jederzeit möglich**

Symposien: **halbjährlich zum 15. Januar und 15. Juli 2013**

[mehr Informationen](#)

#### Forschungspreise

#### Deutscher Studienpreis

Für Beiträge junger Forschung von herausragender gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körber-Stiftung jährlich Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 30.000 Euro. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Es gibt keine Altersbeschränkung. Einzuzureichen ist ein Text von maximal 40.000 Zeichen, indem die zentralen Forschungsergebnisse der Dissertation und deren gesellschaftliche Bedeutung spannend und verständlich dargestellt werden sollen.

**Einreichungsfrist: 1. März 2013**

[mehr Informationen](#)

#### Veranstaltungskalender

#### Kickoff Meeting zum Nachwuchssymposium 2013

Im Rahmen der Nachwuchsförderung möchte die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen die Selbstorganisation von Nachwuchswissenschaftlern in der nationalen Zoonosenforschung vorantreiben. Ziel ist die Etablierung und eigenständige Organisation eines regelmäßig tagenden Nachwuchsforums unter dem Dach der Zoonosenplattform und die zukünftige Wahl eines Nachwuchsvertreters für den internen Beirat der Zoonosenplattform. Als Vorbereitung für ein größeres Treffen aller Doktoranden/innen und Postdocs (bis 3 Jahre nach Promotion) im Frühsommer möchten wir zunächst eine Kerngruppe von bis zu zehn Teilnehmern initiieren, die sich in Berlin **am 23./24. Februar 2013** mit der konkreten Planung und Ausgestaltung befassen wird. Alle Interessierten sind hiermit herzlich eingeladen. Doktoranden und Postdocs bis zum 3. Jahr nach der Promotion, die ebenfalls Mitglied bei der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen sind, können sich bis zum 25. Januar 2013 anmelden.

[mehr Informationen](#)

#### Workshop "ZooMAP: From John's disease to Crohn's disease: still more questions than answers"

Vom **12. – 13. März 2013** findet in Hannover der Workshop "ZooMAP: From John's disease to Crohn's disease: still more questions than answers" statt. Der Workshop wird von Prof. Dr. Ralph Goethe von der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Prof. Dr. Mathias Horne von der Medizinischen Hochschule Hannover und Dr. Siegfried Weiß vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung organisiert. Diese Veranstaltung setzt die Vernetzung der Wissenschaftler des Forschungsverbundes ZooMAP mit internationalen Kollegen verschiedener Fachrichtungen fort, die bereits im Jahr 2011 durch den Workshop „Intestinal mucosal homeostasis and disease“ angestoßen wurde. Im Rahmen des Treffens wird angestrebt, die bereits bestehende Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

[mehr Informationen](#)

#### Workshop "What determines the zoonotic potential of some poxviruses?"

Im **Mai 2013** findet in Berlin der Workshop "What determines the zoonotic potential of some poxviruses?" statt. Der Workshop wird von Dr. Karsten Tischer von der Freien Universität Berlin, von Prof. Ingo Drexler von der Universität Düsseldorf und von PD Dr. Andreas Nitsche vom Robert Koch-Institut Berlin veranstaltet. Das Pockenvirusnetzwerk widmet sich der Fragestellung, welche Faktoren die Wirtsspezifität und die Virulenz von Orthopockenviren bedingen und welche Bedeutung dies für zoonotische Infektionen und einen potentiell permanenten Wirtswechsel hat. Der Workshop bietet die Möglichkeit, die einzelnen Aspekte und bisherigen Ergebnisse auf internationaler Ebene zu diskutieren.

Der genaue Termin des Workshops wird noch bekannt gegeben.

#### National Symposium on Zoonoses Research 2013, Berlin

Das Symposium der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen wird vom **19.-20. September 2013** in Berlin stattfinden.

#### Impressum

Die Fördernews der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen erscheinen in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie kein Interesse an weiteren Ausgaben unserer Fördernews haben, dann senden Sie eine E-Mail an: [info@zoonosen.net](mailto:info@zoonosen.net).

Newsletter der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen verpasst? – [Hier](#) können Sie ihn nachlesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Forschungsförderungsteam der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen am Standort Münster

E-Mail: [friederike.jansen@ukmuenster.de](mailto:friederike.jansen@ukmuenster.de)

Website: [www.zoonosen.net](http://www.zoonosen.net)